

Zeichensatz-Erweiterung zur phonetischen Transkription pathologischer Sprache

Catharina Stille und Bernd J. Kröger

RWTH Aachen University,

Klinik für Phoniatrie, Pädaudiologie und Kommunikationsstörungen

Abstract

Die phonetische Transkription dient in erster Linie der Verschriftung normaler Aussprache (Mayer, 2010). Jedoch ermöglicht die phonetische Transkription auch pathologische Sprache zu transkribieren und ist damit fester Bestandteil der sprachtherapeutischen Praxis, besonders in der Dokumentation von diagnostischen Ergebnissen. In der Praxis werden die Konventionen nach IPA verwendet. Die Anwendung ist allerdings sehr aufwendig und zeitintensiv (Werani, 1997), und erfordert ausreichend Erfahrung (Ptok, 2009).

Darüber hinaus gestaltet sich der Gebrauch des IPA-Zeichensatzes manchmal schwierig, da es sich um Sonderzeichen handelt. Die SAMPA-Version des IPA bietet ein auf ASCII basierten Zeichensatz zur phonetischen Transkription. SAMPA stellt also kein eigenständiges phonetisches Alphabet dar, sondern codiert eine Teilmenge des IPA maschinenlesbar und tastaturfreundlich. Damit bietet es ein zuverlässiges und unkompliziertes Lautschriftsystem (Mayer, 2010), um phonetische Transkription einfach und schnell maschinenlesbar zu verwenden.

Das hier vorgestellte Poster macht Vorschläge für die Vereinheitlichung pathologischer Sprache auf maschinenlesbarer Basis als SAMPA-Erweiterung. Außerdem werden die Vorschläge auf ihre Erlernbarkeit und Verwendung überprüft. Dazu wurde mit 10 Logopäden ein Training zur Verschriftlichung physiologischer und pathologischer Sprache auf Basis des SAMPA Zeichensatzes durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen, dass alle Teilnehmer sich von Vor- zu Nachtest signifikant verbessern konnten. Im Vortest sollte die individuell vertraute Konvention der Transkription verwendet werden.

Die Ergebnisse zeigen die einfache Erlernbarkeit unseres erweiterten SAMPA Zeichensatzes. Die neu definierten Zeichen werden den Probanden schnell vertraut und vereinfachen damit ihre Verwendung. Diese SMAPA-Erweiterung kann Grundlage für die Transkription von pathologischer Sprache sein.

Mayer, J. (2010). Linguistische Phonetik. *Stuttgart: Universität Stuttgart.*

Ptok, M. (2009). Sprachlaute und ihre Darstellung für die Diagnostik. *HNO*, 57(10), 1057-1064

Werani, A. (1997). Entwicklung eines Untersuchungsinstruments zur Erfassung sprachlicher Leistungen bei Aphasikern. In *Symptomorientierte Diagnostik bei Aphasien* (pp. 101-183). VS Verlag für Sozialwissenschaften.